Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tions- und Ausbildungstätigkeit des Schweizerischen Zivilschutzverbandes ist für diesen überlebenswichtig, macht doch die Bundessubvention weit über 90 Prozent der Einkünfte aus. Auch die Herausgabe der vorliegenden dreisprachigen Zeitschrift *action* und die Mitarbeit des Verbands bei der Umsetzung von Zivilschutz- und Bevölkerungsschutz-Reformen war und ist nur dank dieses Staatsbeitrags möglich.

Der Schweizerische Zivilschutzverband und seine 17 Kantonalverbände werkeln nicht weltfremd im luftleeren Raum. Alle haben sie sich in den vergangenen fünf Dezennien einen Leistungsausweis erarbeitet, der sich sehen lassen darf. Und zudem erfüllt der SZSV seine Tätigkeit seit Jahren aufgrund eines Leistungsvertrages mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz.

2006: Es geht weiter

Dass der Zivilschutzverband Ende letzten Jahres nicht sein Grounding erleben musste, sondern auch 2006 weiterarbeiten kann, ist dem engagierten Lobbying des SZSV-Zentralpräsidenten im Parlament und seiner persönlichen Erklärung am 5. Dezember, vor der entscheidenden Abstimmung im Nationalrat, zu verdanken. Obwohl Walter Donzé zunächst mit 78 zu 73 Stimmen knapp unterlag, darf er dieses Resultat als persönlichen Erfolg verbuchen. Nachdem der Ständerat in der zweiten Sessionswoche am Beitrag für den SZSV festhielt, lenkte schliesslich auch die Finanzkommission des Nationalrats ein und liess ihren Kürzungsantrag fallen. Damit war der Bundesbeitrag, zumindest für das Jahr 2006, gesichert. Eine Task-Force des Zivilschutzverbandes kümmert sich jetzt intensiv darum, wie es mit dem SZSV weitergehen soll.

Apropos Parlament: Enttäuschend ist es festzustellen, dass zahlreiche Parlamentsmitglieder auch nach zwei Jahren Bevölkerungsschutz wenig über Ziele, Aufgaben und Nutzen dieses Verbundsystems von fünf Partnerorganisationen – darunter der Zivilschutz – wissen.

Wer sich für das Abstimmungs-Hickhack im Nationalrat vom 5.12.2005 interessiert, wird fündig im Amtlichen Bulletin unter: www.parlament.ch/ab/frameset/d/index.htm (Amtliches Bulletin -> Wintersession 2005 Nationalrat -> 05. Sitzung -> 05047).

Zu finden ist hier auch das aufschlussreiche Abstimmungsprotokoll. Es zeigt, welche Nationalräte für und welche gegen den Zivilschutzverband gestimmt haben. □

JM. Der Schweizerische Zivilschutzverband liess am Tag der Abstimmung über die Streichung des Bundesbeitrags, dem 5.12.2005, den Mitgliedern des Nationalrats folgendes Schreiben verteilen:

«Sehr geehrte Damen und Herren

Ohne jegliche Vorwarnung hat sich der Antrag Ihrer Finanzkommission in den Voranschlag 2006 eingeschlichen, den Beitrag von 235 000 Franken an unseren Verband zu streichen. Wir sind über diese Massnahme, die im Blick auf das Bundesbudget kaum relevant ist, höchst erstaunt – ausgerechnet im Hochwasser-Jahr 2005, in welchem nicht nur der Zivilschutz, sondern auch unser Verband seine Leistungsfähigkeit im neuen Bevölkerungsschutz unter Beweis gestellt hat!

Der Bundesbeitrag von Fr. 235 000.– ist für unseren Dachverband (9000 Mitglieder, 17 kantonale Sektionen) überlebenswichtig. Er macht über 90 Prozent unserer gesamten Einkünfte aus. Eine Streichung hätte schwer wiegende Konsequenzen:

- Fristloser und einseitiger Rücktritt des Bundes von einem Leistungsvertrag.
- Einstellung der geforderten Informations- und Weiterbildungsaktivitäten.
- Ersatzlose Aufgabe der Fachzeitschrift *action*.
- Liquidation des Verbandes und seiner Geschäftsstelle.
- Keine Chance für eine geordnete Neuorientierung und angestrebte Synergien.
- Entlassung der zwei Mitarbeitenden (170 %) im Zentralsekretariat.
- Verlust der einzigen Anwaltschaft für 120 000 Zivilschutzpflichtige. Ganz im Unterschied zu den Angehörigen von Armee und Feuerwehr, mit denen sie Seite an Seite der Sicherheit der Bevölkerung dienen.
- Verlust eines wichtigen Koordinationsinstruments zwischen den Kantonen.
- Vernichtung von viel Idealismus und Motivation in Kader und Basis.
- Schwächung des Zivilschutzes als Partner innerhalb des Verbundsystems Bevölkerungsschutz XXI.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Information den Gegenwert für den Bundesbeitrag aufzeigen konnten – er macht jährlich zwei Franken pro Angehöriger des Zivilschutzes aus. Dürfen wir auf Ihre faire Entscheidung zählen?

Mit freundlichen Grüssen
SCHWEIZERISCHER ZIVILSCHUTZVERBAND

sig. Nationalrat Walter Donzé
Zentralpräsident

sig. Hans Jürg Münger, Zentralsekretär»

Die Meinung des Finanzministers

JM. Bundesrat Hans-Rudolf Merz äusserte sich am 5.12.2005 positiv zum Beitrag an den Zivilschutzverband:

«Ich kann es kurz machen. Der Bundesrat ist der Meinung, dass es sich hier um einen der wenigen Verbände handelt, die mit Engagement, Herz und Überzeugung Milizarbeit zur Erfüllung von staatlichen Aufgaben leisten. Es sind Aufgaben, die notabene nicht an die Kantone delegiert wurden, denn die Gesetzgebung ist nach wie vor Sache des Bundes. Der Bundesrat empfiehlt Ihnen, diesen Beitrag zu sprechen.»

Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift «action» gratis nach Hause geliefert!
Infos: Telefon 031 381 65 81